

Produkte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **103 (2016)**

Heft 6: **Opulenz : Exzess im Einfachen**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Wiedergeburt eines Klassikers



Im Garten oder auf der Terrasse, im Gartenrestaurant ebenso wie am Pool: Der Haefeli-Stuhl ist ein gern gesehener Ganzjahresstuhl für draussen. Mit den Stuhlmodellen 1020 und 1021 entwarf der Schweizer Architekt Max Ernst Haefeli im Jahr 1938 einen Begleiter zu seinen Gartentischen und eine formschöne Sitzgelegenheit für den privaten und öffentlichen Bereich.

Embru hat die zeitlosen Design-Klassiker nun nach 78 Jahren neu aufgelegt. Die Reedition der Gartenstühle gibt es in fünf Farbvarianten und einer Version in naturlackierter Esche. Sowohl mit als auch ohne Armlehnen ausgestattet, lädt der Klassiker zum Platznehmen und Verweilen ein. Mit dem feuerverzinkten Gestell ist der stapelbare Stuhl eine schlüssige Erweiterung der Klassiker-Kollektion von Embru.

1904 im zürcherischen Rüti als Eisen- und Metall-Bettenfabrik Rüti gegründet, steht Embru bis heute für Tradition und Qualität. Es entstanden Möbelklassiker, die aus der Schweizer Designgeschichte nicht mehr wegzudenken sind. Seit 2002 werden in den Embru-Werkstätten diese Klassiker wieder nach originalen Entwurfszeichnungen hergestellt.

Embru-Werke AG
Rapperswilerstrasse 33, CH-8630 Rüti
T +41 55 251 11 11
www.embru.ch

Effizienteste LED-Bürobeleuchtung für höchstes Gebäude der Schweiz



Im höchsten Gebäude der Schweiz – dem Roche-Turm – werden 5000 LED-Leuchten des Schweizer Herstellers Regent rund 50 % weniger Energie verbrauchen als eine konventionelle Beleuchtung. Man ging davon aus, dass ein Drittel der Primärenergie auf die Beleuchtung entfällt. In einem intensiven Evaluationsprozess wurden Musterleuchten mit Kompaktleuchtstofflampen und LED-Lichtquellen unter anderem durch ein unabhängiges Messinstitut verglichen, bis die Lösung von Regent mit ihrer sehr guten Systemeffizienz von bis zu 118 lm/W überzeugte.

«Wir rechnen mit einem Return-on-Invest (ROI) der LED-Lösung in wenigen Jahren.» erklärt

Markus Wöllner, Projektleiter Gebäudetechnik bei Roche. Denn neben der Stromersparnis durch die hohe Lichtausbeute kann der Betreiber von den niedrigeren Lifecycle-Kosten bei LED profitieren: «Statt Wartungsintervallen von 4 Jahren steht erst nach 20 Jahren ein Lampenwechsel an. Ausserdem entfällt der Entsorgungsaufwand für die quecksilberhaltigen Entladungslampen.», freut sich Wöllner.

Die Vorgaben für die Gestaltung der runden Sonderleuchten, die das Flächenlicht für die Bürolandschaft liefern, stammen von Herzog & de Meuron. Regent erfüllt diese Spezifikation mit weiterentwickelten Produkten aus seinem Sortiment der *Solo LED* Deckeneinbauleuchten. In anderen Gebäudebereichen wie Kommunikationszonen und Mitarbeiterrestaurant kommen dekorative LED-Leuchten von Regent zum Einsatz.

Regent Beleuchtungskörper AG
Dornacherstrasse 390, CH-4018 Basel
T +41 61 335 51 11
www.regent.ch

Neue Familienmitglieder bei Wogg Caro



Wogg Caro, das sind die Möbel mit den klaren Linien und den kubischen Formen. Jetzt erhält die Familie Zuwachs: die Arbeitstische *Grande* und *Moderato* sowie das Regal *Horizontal*. Die Linie trägt die Handschrift des Schweizer Möbeldesigners Christophe Marchand.

Kubisch, kantig, klar – und viel Stauraum. Würfel- oder quaderförmige Fächer bauen sich zu Möbelstücken auf. Gitterförmige Volumenkörper erweitern das Vokabular. Sie dienen entweder als Untergestell oder als konstruktive und funktionale Distanzhalter. Griffige Boxen sind das spielerische Element der Linie. Damit können die Fächer nach Gebrauch und Belieben bestückt werden.

Ist Platz für Planen, Ordnen oder Besprechen gefragt, kommt der Arbeitstisch *Grande* zum Einsatz. Er bietet eine grosszügige Arbeitsfläche und auf beiden Längsseiten angeordnet offene Ablagefächer. Die 4,8 Zentimeter hohe Tischplatte liegt auf einem filigranen Untergestell und ist mit Ablagefächern bestückt. Sein kleiner Bruder *Moderato* folgt demselben Konstruktionsprinzip. Die Untergestelle sind hier fast bündig an den Rand gerückt. Die Fächer sind nur von der Vorderseite her zugänglich. Auch das Regal *Horizontal* nutzt das Prinzip der nutzbaren Volumenkörper. Die Distanzhalter zwischen den Regalböden sind auf ein konstruktives Minimum reduziert und hineinversetzt. Es ist in drei verschiedenen Höhen erhältlich.

Glaeser Wogg entwickeln und fertigen *Wogg Caro* in ihren Werkstätten im schweizerischen Baden.

Glaeser Wogg AG
Im Grund 16, CH-5405 Baden Dättwil
T +41 56 483 37 00
www.wogg.ch